

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Sorgen ist vergeblich

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

Geheiligt werd dein Nam! den wir
ich heut mit Lob erheben/
und dir/ mein liebster Gott/ zu Ehren
nur alleine leben.

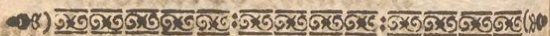
9. Wol dir/ wann dieser Tag dich recht berei-
tet findet!

Wol dir/ wann deine Ruh in Gotte nicht
verschwindet!

Wol dir/ wann wachend dich dein Gott
gefunden hat!

Wol dir/ wann heut dein Herz kan singen
in der That:

Geheiligt werd dein Nam! den wir
ich heut mit Lob erheben/
und dir/ mein liebster Gott/ zu Ehren
nur alleine leben.



Sorgen ist der größte Schmerze der be-

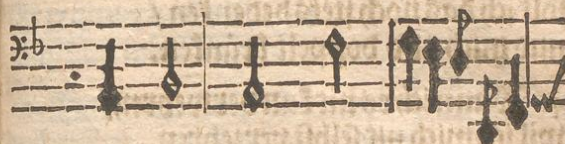


magt

Sorgen ist vergeblich. 163



na-get un-ser Herze/der ver-zehret unser



Leben. Drüm wil ich mich ihm nit geben.



✻ (XXXV.) ✻

Sorgen/ ist der gröste Schmerze/
 der benaget unser Herze/
 der verzehret unser Leben:
 Drüm wil ich mich ihm nit geben.

2. Weil vergebens ist das Sorgen/
 bleibet Sorgen mir verborgen.

In Zeit / soll die nicht zu / War.

164 Sorgen ist vergeblich.

Warum solt ich lang vermehren
mein Creutz / und mich selbst verzehren.

3. Gnug ist / daß ich viel erdulde /
da ich es gleich nicht verschulde :
solt ich das noch stets bedenken /
und mich also doppelt kränken.

4. Wann ich es nit kan verwehren /
wil ich mich nit selbst verzehren.
ich wil folgen Gottes Willen /
und in Demut den erfüllen.

5. Was mein größtes Unglück scheintet /
darum oft mein Herze weinet :
kan noch dermaleins mir werden /
wol das größte Glück auf Erden.

6. Gott siht anderst / als wir sehen ;
Gott weiß / wie es wird ergehen.
Oft wir unser Glück bewemen /
weil es uns wil böse scheinen.

7. Darum / wann ich mich er gebe
meinem Gott / und ehrlich lebe ;
darf ich nie in Sorgen stehen /
wie es mir noch werd er gehen.

8. Dann Er für mich schon wird sorgen.
Bleibt die Hülfe gleich verborgen :

über

Sorgen ist vergeblich. 165.

über Weil wird sie doch kommen /
 eh ich es in acht genommen.

9. Gott verlässet nicht die Seinen /
 lässt sonder Hülfe Keinen.
 Er regieret unser Wesen
 also / daß wir sein genäsen.

10. Darüm laß ich alles gehen /
 wil auf meinen Gott nur sehen:
 der mein Schutz ist / wird mir geben /
 was mich recht läst sorglos leben.

Wer Jesum recht liebet / und Ihme ver-

traut: ist nie . mals be . trübet / für

über
 3 nich.